

Miteinander

1. Gestärkt durch Menschenrechte – Impulse zu Partizipation in Schule

Welche Bedeutung haben die Kinderrechte in meinem (Schul)alltag? Wie kann man andere dafür gewinnen, sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einzusetzen? Was tun gegen Ausgrenzung und gewaltförmiges Geschehen? Der Workshop lädt dazu ein, sich mit der Idee der Menschenrechte persönlich und aktiv zu verknüpfen. Dieser Workshop ist für TeilnehmerInnen ab dem Jahrgang 7 gedacht.

Christa Kaletsch (Freie Trainerin und Programmentwicklerin)

2. Jugendliche auf der Flucht - Hintergründe und Unterstützungsmöglichkeiten

Empowerment und Engagement von und für Flüchtlinge

Ihr erfahrt anhand von Präsentation-Film-Fotos und anschaulichen Diskussionen mehr über Fluchtgründe, Asyl, Menschenrechtsverletzung und Rassismus in Deutschland. Es werden unter anderem die Fragen behandelt wer Asyl erhält, wie Flüchtlinge in Deutschland leben und welche Rechte sie haben. Wir wollen konkret über die Lebenssituation von Flüchtlingen berichten, lernen Fluchtgründe zu verstehen und Vorurteile abzubauen. Anhand der bundesweiten Aktionen von JOG (Jugendliche ohne Grenzen) möchten wir aufzeigen, wie sich viele Organisationen, Schulen und Freundeskreise engagieren. Am Beispiel von jugendlichen Flüchtlingen, die ihr Leben in Deutschland verbracht haben und dennoch von Abschiebung bedroht sind, wollen wir Handlungsspielräume erarbeiten, wie man sie konkret unterstützen kann. Wir wollen zeigen was es für Möglichkeiten gibt sich zu engagieren, wie Jugendliche sich aktiv beteiligen können und dass die Partizipation von Flüchtlingen trotz vieler Widerstände und Herausforderungen gelingen kann.

Bejan Yakin und Newroz Duman (Jugendliche ohne Grenzen, Hanau)

3. Vorsicht Rechtsextremismus! – Was hat das mit mir zu tun und was kann ich selbst gegen Rechtsextremismus tun?

Der aktuelle Rechtsextremismus hat viele Facetten und zeigt sich in vielfältiger Weise. Experten sprechen von einer „Erlebniswelt Rechtsextremismus“ und warnen vor dieser, weil sie sich sehr jugendlich und ansprechend zeigt. Im Workshop wollen wir diese Erlebniswelt vorstellen und entlarven. Darüber hinaus wollen wir aber auch über Möglichkeiten sprechen, wie sich jede/r Einzelne engagieren kann, um unsere Demokratie zu schützen und insbesondere gegen menschenfeindliches Verhalten durch Rechtsextreme zu verteidigen.

Stephan Bürger (Projekt „Gewalt geht nicht“, Schwalm-Eder-Kreis), Helge von Horn (Soziologe und Rechtsextremismusexperte)

4. Inklusion – Erfahrungen von SchülerInnen und Eltern

Schülerinnen und Schüler sowie Eltern berichten von ihren Erfahrungen mit dem gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung. Vom persönlich erlebten Unterschied zwischen Förderschule und Regelschule. Vom Alltag in der Inklusiven Schule, der kein Ponyhof ist.

- Wie ist das? Wie fühlt sich das an? Fühlt man sich anders / ausgeschlossen / dazugehörig?
- Ist es auf Förderschulen netter / einfacher, Freunde zu finden?
- Was sollte im Unterricht und im Schulalltag beachtet werden?

Wo kann es zu Überforderung kommen? Wie kann man diese verhindern?

Kasseler Bündnis Eine Schule für Alle, Städtelternbeirat Kassel, Kreiselternbeirat Landkreis Kassel

5. Politik(er*innen)verdrossene Jugendliche und jugendverdrossene Politik(er*innen)

Welche Vorstellungen haben junge Menschen von Politik, Politikern, vom Politischen? Welches Bild haben Politiker*innen von jungen Menschen als ihre "Zukunft"? Ziel ist Auseinandersetzung mit dem Verständnis der Teilnehmenden von "Politik" und "Jugend" und die Annäherung auf neuer Grundlage. Dieser Workshop ist gedacht für Teilnehmende ab 13 Jahren.

Moderation: Philipp Meyer und Maria Grüning (Die Kopiloten e.V., Kassel)

6. Kinder in aller Welt – ein Workshop zu den Kindernrechten

Schülerinnen und Schüler der Kinder-Rechte AG der Erich-Kästner-Schule Baunatal stellen vor, warum und wie sie sich für die Rechte anderer Kinder weltweit einsetzen. Als Kinder werdet ihr erfahren, welche Rechte ihr habt. Wusstet ihr zum Beispiel, dass ihr ein Recht auf Freizeit und Spiel habt und euch eure Privatsphäre zusteht? Auch Erwachsene, ob PädagogInnen, LehrerInnen oder Eltern, sollen zum Thema Kinderrechte sensibilisiert werden. Gemeinsam schauen wir regional und weltweit, inwiefern die Rechte der Kinder verwirklicht werden. Einen weiteren Blick richten wir darauf, wo Kinderrechte leider nicht umgesetzt werden und überlegen gemeinsam, Kinder und Erwachsene, wie wir dabei helfen können, dies zu verändern. Wir werden an einem aktuellen Beispiel klären, an welche Menschen oder Institutionen Forderungen gerichtet werden können und wen die Schüler und Schülerinnen als UnterstützerInnen ansprechen können. Der Workshop richtet sich an SchülerInnen bis zum Jahrgang 7 und Erwachsene.

Wolfram Dawin (Globales und Interkulturelles Lernen Region Kassel, Zentrum Oekumene), Kinderrechte Team (Erich-Kästner-Schule Baunatal), Svenja Schilling (Schulsozialarbeiterin der Erich-Kästner-Schule)

7. Where is Europe heading? On the way to a union or back to the age of nationalism? – ein Workshop in englischer Sprache

SchülerInnen des Goethe-Gymnasiums Kassel, Herr Beuchel (Lehrer des Goethe-Gymnasiums)

Mitbestimmung

8. 1,2,3,4, fünf... Und jetzt? Übergänge gemeinsam gut gestalten!

„Grundschule = Schonraum? 5. Klasse, jetzt beginnt der Ernst des Lebens?“ - Solche Sprüche hört man oft, wenn der Wechsel in die 5. Klasse ansteht. Aber: Was ist gut an den Strukturen Grundschule? Wie kann der Übergang in die neue Schule so gestaltet werden, dass ihr gut ankommt? Welche wertvollen Grundlagen der ersten vier Jahre könnt ihr mitnehmen? Welche Beteiligungsstrukturen wie Klassenrat oder Kinderkonferenz kennt ihr schon und würdet ihr gerne in der neuen Schule wiederfinden? Diesen und anderen Fragen werden wir nachgehen sowie Tipps und Strategien entwickeln, die Übergänge in die neue Schule erleichtern.

Dr. Elke Reuting (Schulbezogene Sozialarbeit Friedrich-Wöhler-Schule, Kassel)

9. Klassenrat

Der Klassenrat unterstützt demokratisches Miteinander in der Schule. In den wöchentlichen Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden Schülerinnen und Schüler über für sie relevante Themen. Der Klassenrat soll: 1. Gemeinschaft fördern 2. Kompetenzen bilden 3. Demokratie lernen. Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 zeigen anhand von Praxisbeispielen, wie der Klassenrat funktioniert. Im zweiten Teil des Workshops besteht dann die Möglichkeit, den Klassenrat im Rollenspiel einzuüben.

SchülerInnen des Schwalmgymnasiums Treysa, Martina Umbach (Schulsozialarbeiterin Schwalmgymnasium), Marion Altenburg van-Dieken (Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen)

10. SchülerInnen – Rechte

Daniel Robaniuk und Jasmin Polusik (beide SV-BeraterInnen des SV Bildungswerkes)

11. Tipps und Tricks für die SV-Arbeit

Gemeinsam wollen wir uns über die Tücken und Schwierigkeiten des SV-Alltages austauschen und neue Anstöße für Projekte geben. Die SV der Theodor-Heuss-Schule Baunatal wird sich vorstellen und Beispiele und Erfahrung aus der Praxis mitbringen. Anschließend wird es die Möglichkeit geben, zusammen neue Ideen zu entwickeln und über Probleme und Missstände zu diskutieren.

Malenka Föth, Anna Völlmar und Laura Günther (SV Theodor-Heuss-Schule Baunatal), Karo Kreyling und Wendy Schaak (SV-Beraterinnen vom SV-Bildungswerk)

12. Vom KSR zur kommunalpolitischen Mitbestimmung – das Partizipationsmodell im Landkreis Kassel

Aus der kritischen Einschätzung heraus, dass die Interessen, Bedürfnisse und Anliegen junger Menschen über Jugendparlamente nur sehr aufwändig, langwierig und indirekt in die politischen Entscheidungsprozesse eingebracht werden können, hat sich der Kreistag des Landkreises für ein „Vier – Säulen – Partizipations- und Teilhabeverfahren“ direkter Einflussnahme auf Entscheidungen des Kreistags und der Kreisverwaltung entschieden, das im Zusammenwirken mit dem Kreisschülerrat als demokratisch legitimer Repräsentanz der Kinder- und Jugendinteressen umgesetzt wird. Dieses Modell soll im Workshop vorgestellt und diskutiert werden.

VertreterInnen des Kreisschülerrates Landkreis Kassel und Peter Soltau (Jugendbildungswerk Landkreis Kassel)

13. Partizipation auf Augenhöhe – Was brauchen Kinder und Jugendliche?

Kinder- und Jugendbeteiligung kann nicht ohne Erwachsene funktionieren. Damit Kinder und Jugendliche ihre eigenen Wünsche, Interessen und Bedürfnisse gegenüber den Erwachsenen vertreten können, brauchen sie Unterstützung in verschiedenen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen. In diesem Workshop soll es darum gehen, sich genau darüber auszutauschen und gemeinsam eine Leitlinie für Partizipation auf Augenhöhe zu entwickeln. Was brauchen Kinder und Jugendliche? Was wünschen sie sich von den Erwachsenen generell? Was wünschen sie sich von Schule und LehrerInnen? Was wünschen sie sich von PolitikerInnen, Kommunen und der Landesregierung? Wie lassen sich diese Wünsche umsetzen?

VertreterInnen des Kinder- und Jugendparlamentes Marburg, Friederike Könitz (Jugendbildungsreferentin Stadt Marburg)

Mitmachen

14. Kreativer und sicherer Umgang mit Medien

"Hilfe, was mache ich denn? Meine Mutter hat mein Smartphone eingezogen".

Es werden alle relevanten Aspekte der Mediennutzung angesprochen, somit auch die Konfliktbereiche, die in der Familie und Schule auftreten, vornehmlich geht es um den kreativen, sicheren und sozialverträglichen Umgang mit Medien, somit auch um den Umgang mit dem "mobilen Computer Smartphone" und im weitesten Sinne auch um demokratisches Handeln. Dieser Workshop ist für Jugendliche Jahrgang 6 und 7 gedacht.

Reinhard Mehles und Falk R. Beigang (Medienfachberater Schulamt Fritzlar)

15. SchülermediatorInnen an der GAZ Gudensberg – ein Praxisbeispiel

Der Workshop richtet sich an Schülerinnen und Schüler und interessierte LehrerInnen im Bereich der Schülermediatorenausbildung. Wir möchten euch zeigen, wie sich die Arbeit als Schülerstreitschlichter/in im Schulalltag gestaltet und welche Aufgaben und Schwierigkeiten zu bewältigen sind. Was läuft bei uns gut, was weniger gut? Wo stoßen wir immer wieder an Grenzen und welche Lösungen haben wir dafür gefunden? Wer noch nichts über die Arbeit von SchülermediatorInnen weiß, wird sich informieren können, wer eigene Erfahrungen hat, kann diese einbringen. Wir freuen uns auf einen spannenden Workshop.

Schülerinnen und Schüler der Streitschlichter AG der GAZ Gudensberg, Tom Werner und Martina Bronkuw-Winterstein (Schulsozialarbeit GAZ Gudensberg)

16. Demokratie in und an der Schule - Projektbeispiele aus Hessen

Projekte der Demokratie: Einmischen, Mitgestalten, Aktiv Werden – so kann es gehen! In Schulen und Jugendinitiativen laufen zahlreiche Projekte, die den Alltag der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit gestalten. Was machen die Akteure mit abgeschlossenen Aktivitäten und Ergebnissen dieser? Wie können Ergebnisse für andere sichtbar gemacht werden und zum Handeln anregen? Möglichkeiten der Vernetzung und Außenwirkung, die durch das Förderprogramm Demokratisch Handeln möglich sind, werden im Workshop anhand von Beispielen aufgezeigt.

Kristina Banz, wiss. Mitarbeiterin im Projekt „Förderprogramm Demokratisch Handeln“, Jena

17. Das Klimaboot – ein Workshop zur Klimagerechtigkeit

Wo sehen sich Jugendliche selbst im Einsatz für den Klimaschutz und für mehr Klimagerechtigkeit? Wie können und wie wollen sie sich dafür engagieren? Darum geht es im Vorfeld der Weltklimakonferenz und um die jeweiligen Verantwortlichkeiten von Politik und Wirtschaft. Der Workshop richtet sich an SchülerInnen ab dem Jahrgang 8 sowie an Erwachsene.

Egbert Weisheit (Lehrer im Ruhestand, Kassel, als Umweltbeauftragter aktiv in der Evangelischen Kirche)

18. Wie sieht die ideale Schule aus? – eine Zukunftswerkstatt

Kennt ihr die Methode „Zukunftswerkstatt“? Sie ist sehr gut für viele Mitbestimmungsprojekte geeignet. Wir wollen zusammen die Methode ausprobieren! Aus euren Träumen und Visionen zu der Frage: „Wie kann die ideale Schule aussehen“ wollen wir konkrete Anliegen und Forderungen entwickeln.

Christiane Plaha (Kinder- und Jugendbüro Stadt Kassel), Gunther Burfeind (Beteiligungsmobil Rote Rübe e.V.)

19. Schulpolitisches Forum

Aktuell gibt es viele Probleme an hessischen Schulen: Die Inklusion soll umgesetzt werden - viele Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Lehrkräfte sind aber unzufrieden mit den bisherigen Maßnahmen. Ganztagschulen müssen weiter ausgebaut werden. Flüchtlingskinder müssen die Möglichkeit haben, sich zu bilden, die deutsche Sprache zu lernen, sich zu integrieren. Klassen und Kurse müssen eher kleiner als größer werden wie zurzeit. Über diese und andere Probleme wollen wir uns im Workshop austauschen, auch mit Gästen, die zu den genannten Problemen berichten können. Eine Diskussion mit Bildungspolitikern und einem Vertreter aus dem Kultusministerium (angefragt) am Nachmittag soll im Workshop vorbereitet und vorstrukturiert werden.

Moderation: SchülerInnen des Goethe-Gymnasiums Kassel, Heike Lühmann (Lehrerin des Goethe-Gymnasiums), Erik Tuchtfeld (Student und ehemaliger Stadtschülersprecher Kassel)